



Herz-Kreislauf-Stillstand

TWG - SIU - TUS-Alarm

Das renovierte Parlament





IMPRESSUM

Unterstützungsinstitut der Bundespolizei
Körperschaft öffentlichen Rechts
(OGH Zl:30B 644/51)
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
UID Nr.: ATU16209500
Rechtsstandort ist Wien
Vorstandsdirektor: Dr. Andreas MAYER

Redaktion:

Chefredakteur Dr. Andreas MAYER
Astrid SEIDL
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
Tel.: 01/31310-30 180 Fax: 30189
EMail: kanzlei@ui-wien.at
<https://www.ui-wien.at>

Fotos:

Thomas Fellner, Heide Babka, Andreas Mirota,
Ferdinand Grossauer, Astrid Seidl, Eva Wrazdil

Layout und Design:

Astrid SEIDL

Druck und Versand:

Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m.b.H.
Anastastius-Grün-Straße 6
4021 Linz



Produziert nach der
Richtlinie des
Österreichischen
Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“

Gutenberg-Werbering GmbH,
UW-Nr. 844

URHEBERRECHT:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich (Eigenverlag oder Fremdverlag) geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungssystemen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über interne Bereiche, polizeirelevante Themen und sonstige interessante Themen und Beiträge.

INHALT

- 2** Impressum
- 3** Vorwort von Dr. Andreas Mayer
- 4 - 7** Herz-Kreislauf-Stillstand
- 8 - 9** Rezept Kärntner Reinling, von Astrid Seidl
- 10 - 11** TWG - SIU - TUS-Alarm
- 12** Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
- 13** Werbung Fitness Hiitvienna
- 14 - 16** Das renovierte Parlament, von Hannes Gans
- 17** Werbung ÖBV
- 18 - 19** Rätsel, von Andreas Mirota und Astrid Seidl
- 20 - 23** Kultur, von Hannes Gans
- 24** Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag
- 25** Werbung Hotel Legenstein
- 26** Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
- 27** Rätsellösungen

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Brauchtum ist in Österreich tief verwurzelt, insbesondere der Frühling erweckt Bräuche und Traditionen, die bis heute liebevoll gepflegt werden und den ganzen Jahreskreis begleiten. „Brauchtumsvereine fördern das dörfliche Leben und holen auch die Jugend mit ins Boot. Im Brauchtum verschmelzen die Generationen“, freut sich auch Peter Ellmer, Bürgermeister von Bad Goisern. Laut Statistik Austria gibt es in unserem Land 1299 Brauchtumsvereine (Stand 2015). Diese erfüllen so eine wichtige Brückenfunktion.

Eines der ersten Frühlingsfeste ist die Palmweihe. Bunte Schmuckbänder an Palmbüschen signalisieren die Freude über die mit der Sonne erwachende Vegetation. Zugleich geht ein spürbares Aufatmen durch die Natur selbst. Mit der aufsteigenden Sonne erwacht sie zu neuem Leben. Sie folgt dem Aufruf der ersten warmen Sonnenstrahlen, kleidet sich in zartes Grün und schmückt sich mit farbenfrohen Blüten. Seit Menschengedenken begrüßt man die Wiederkehr der Fruchtbarkeitsspenderin Sonne mit Freudenfesten.

Feierliche Umzüge, Pflanzenbrauchtum und Feuerkulte eröffnen auch heute noch das Sonnenhalbjahr. In Vorarlberg verbreitet sind Funkenfeuer oder Funkenbrennen: Auf einen mächtigen Holzstoß wird eine Strohfigur, die Hexe, gebunden. Sie soll möglichst spektakulär in Flammen aufgehen. Zu den kultischen Bemühungen um ein gutes, ertragreiches Jahr zählen auch das Aper- und Peitschenschnalzen im Salzburger Land. Durch Feuerweihen oder Fackelläufe überbringt man die läuternde Kraft der Sonnenstrahlen

an die Äcker und Felder. Überall hinter diesem Brauchtum verbirgt sich ein uralter Sonnenzauber, der die Dämonen des Winters und der Unfruchtbarkeit vertreiben soll.

Das Hauptfest zu Ehren der Frühlingssonne ist Ostern. Vor langer Zeit brachten die Germanen ihrer Lichtgöttin Ostara zum Aprilmond Tieropfer dar, die sie anschließend bei rauschenden Festgelagen verspeisten. Das Fruchtbarkeitstier der Göttin war der Hase, ihr Lieblingsopfer war das Ei. Uns sind die alten Rituale erhalten geblieben – schließlich bemalen wir heutzutage immer noch Ostereier, essen Osterhasen und Lammbraten. Das christliche Auferstehungsfest findet jedes Jahr an dem Sonntag statt, der dem Vollmond nach der Tag- und Nachtgleiche (20./21. März) folgt. Erst der zunehmende Mond treibt die Säfte in die Pflanzen und belebt sie somit ebenfalls. Er spiegelt die Sonne wieder und holt ihr Licht in die Nacht.

Machen Sie mit bei diesen Bräuchen und Feiern oder gehen Sie auch nur einfach hinaus und richten Sie ihr Augenmerk auf die damit erwachende Erneuerungskraft der Natur, ihre Geschenke in Form vieler grüner Baumspitzen und vielfarbiger Blüten, die sich jedes Jahr wieder gegen die dunklen Kräfte des Winters durchsetzen und uns Hoffnung und Freude bringen!

Wir sollten sie leben lassen, diese Natur und uns an ihr erfreuen!

Herzlichst Ihr




Herz-Kreislauf-Stillstand – Was tun?

Die Herz-Kreislauf-Erkrankungen zählen in Österreich zu der häufigsten Todesursache und jährlich sterben mehr als 12.000 Menschen am plötzlichen Herztod, insbesondere im höheren Erwachsenenalter. Das bedeutet, dass alle 45 Minuten ein Österreicher am plötzlichen Herztod verstirbt. Pro Minute sinkt die Überlebenschance um 10 % und so zählt bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand jede Sekunde.

2013 startete der Verein PULS zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien und der Wiener Polizei ein Projekt, welches sich bis heute nicht nur bewährt hat, sondern mittlerweile auch beispielhaft für viele gleichartige Projekte in Österreich und ganz Europa ist. Polizeiinspektionen und Fahrzeuge im Streifendienst wurden mit einem automatisierten externen Defibrillator, kurz AED, ausgestattet und die Polizisten in der Anwendung ausgebildet und geschult. Durch einen Anruf der Rettungsleitstelle in der Landesleitzentrale der Wiener Polizei am Schottenring werden die Polizisten mit dem Einsatzstichwort „DEFI“ als sogenannte First Responder zum Einsatzort entsendet. First Responder sind Ersthelfer, welche parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden und die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungs-

oder Notarztwagens überbrücken. Ob Sektorwagen der WEGA, die Bereitschaftseinheit, die Landesverkehrsabteilung, die Fahrrad- oder Wasserpolizei oder die Streifenwagen der 14 Stadtpolizeikommanden – Polizisten werden so täglich zu Lebensrettern und ergänzen hier die Rettungskette um einen wesentlichen Teil. Sie werden jährlich von Lehrbeauftragten und Polizeisanitätern der LPD Wien und der Berufsrettung Wien in den Wiederbelebungsmaßnahmen und der Anwendung des Defibrillators in speziellen Trainings geschult. Die Eintreffzeit des ersten Fahrzeuges mit Defibrillator und ausgebildeten Ersthelfern am Einsatzort beträgt so durchschnittlich unter drei Minuten und dadurch konnten auch im Jahr 2022 viele Leben gerettet werden. Rasche Hilfe ist hier lebenswichtig! - Nur Nichtstun ist falsch! -

Doch was tun, wenn der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon länger her ist und man sich plötzlich in einer Situation wiederfindet und Erste Hilfe leisten muss?

Nur Nichtstun ist falsch! Wichtig ist es Ruhe zu bewahren. Prüfen Sie das Bewusstsein der Person durch lautes Ansprechen und sanftes Schütteln an den Schultern. Zeigt die Person keine Reaktion, kontrollieren Sie, ob die Person normal atmet. Überstrecken Sie hierfür den Kopf nackenwärts. Hören sie Atemgeräusche? Sehen sie Atembewegungen? Fühlen sie die Ausatemluft? Wenn Sie keine normale Atmung feststellen können, wählen Sie den Notruf 144 und starten Sie

mit der Herzdruckmassage. Drücken Sie kräftig und schnell in die Mitte des Brustkorbes (Abb. 1). Der Notrufdisponent am Notruf 144 unterstützt Sie telefonisch mit den Maßnahmen und bleibt am Telefon, bis das erste Rettungsmittel eintrifft. Wenn möglich, unterbrechen Sie nach 30 Herzdruckmassagen für zwei Beatmungen und setzen Sie wieder mit 30 Herzdruckmassagen fort.

Herzstillstand.

Keine Reaktion? Keine normale Atmung?

► rufen

Rufen Sie den Notruf 144.



► drücken

Drücken Sie kräftig und schnell in die Mitte des Brustkorbs: mindestens 100 mal pro Minute.



► schocken

Falls ein Defibrillator vorhanden ist, schalten Sie diesen ein und befolgen Sie die Anweisungen.



www.drueckmich.at



in Zusammenarbeit mit:



Österreichischer Ärztenrat
Österreichischer Rat für Gesundheitsförderung



Die Ärztekammer
Steiermark



Abb.1; Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin (AGN), www.drueckmich.at

Die Anwendung eines Defibrillators (AED)

Zugängliche Defibrillatoren, wie zum Beispiel an öffentlichen Orten und Plätzen, sind mit einem Rettungszeichen in Signalgrün (Abb. 2) gekennzeichnet. Steht ein Defibrillator zur Verfügung, soll er im Rahmen der Wiederbelebung zum Einsatz gebracht werden. Der Defibrillator kann bei jeder Person angewendet werden, unterstützt die Ersthelfer durch Ansagen weiterer Schritte verbal bei den Maßnahmen und kann bei einem lebensbedrohlichem Kammerflimmern den entscheidenden Stromstoß liefern. Das Kammerflimmern ist eine akute und lebensbedrohliche Arrhythmie unseres Herzens. Hierbei schlägt unser Herz unkontrolliert und schnell und die betroffene Person wird bereits nach kurzer Zeit bewusstlos.



Abb. 2; Quelle: www.iso7010.de

Ein rasches In-Gang-Setzen der Rettungskette, die Durchführung der lebenswichtigen Herzdruckmassage und Beatmung (30:2) sowie die Verwendung eines Defibrillators kann dem Betroffenen das Leben retten.

Schalten Sie den Defibrillator ein und befolgen Sie die Anweisungen des Gerätes. Es empfiehlt sich, die Bedienung des Gerätes von einer weiteren Person durchführen zu lassen, sodass die Wiederbelebung dafür nicht unterbrochen werden muss. Die Herzdruck-

massage darf nur für die Beatmung unterbrochen werden oder, wenn die Ersthelfer wechseln, erschöpft sind, der Patient wieder normal atmet oder der Rettungsdienst die Wiederbelebung übernommen hat.

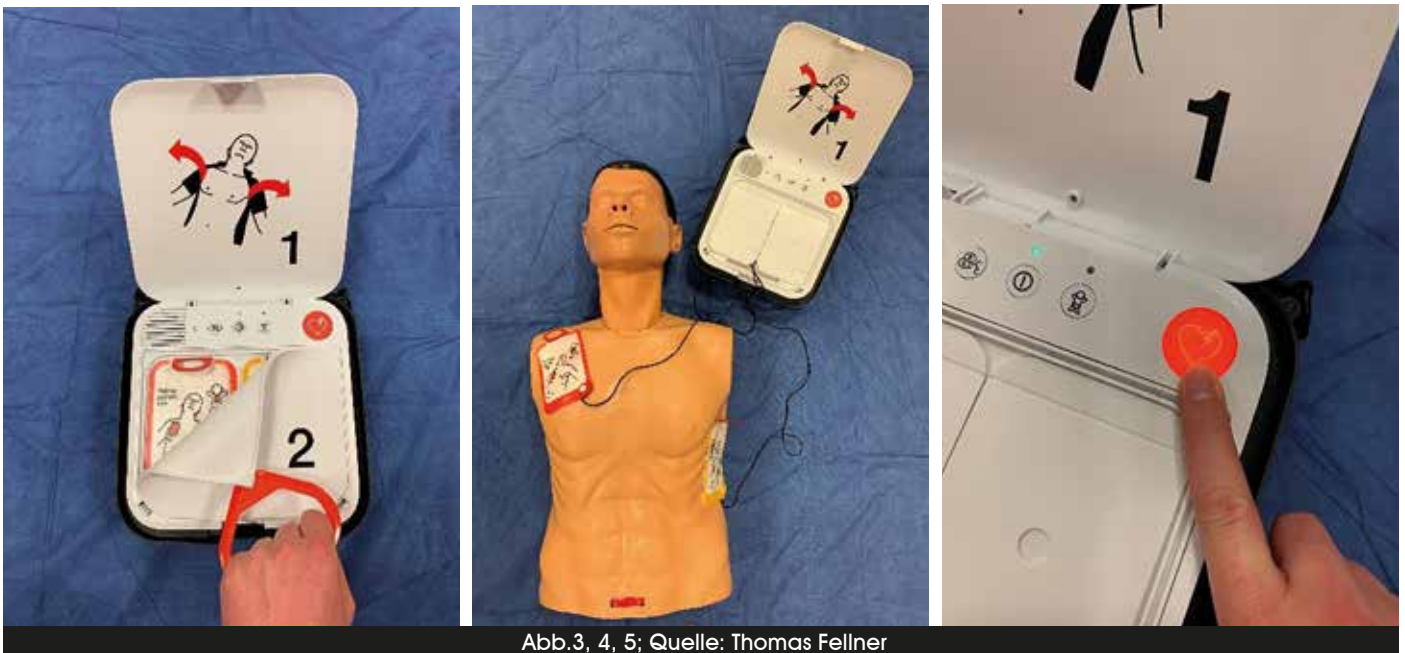


Abb.3, 4, 5; Quelle: Thomas Fellner

Wie reagiert man in Notfallsituationen richtig?

In Erste-Hilfe-Kursen kann das Wissen über die Maßnahmen bei der Wiederbelebung und der Umgang mit dem Defibrillator aufgefrischt werden. Aber auch andere Maßnahmen, wie das Verhalten bei einem Verkehrsunfall, die Blutstillung bei starken Blutungen, die Betreuung von Betroffenen nach einem Krampfanfall, die Versorgung nach einem Bienenstich, einer Unterzuckerung oder bei einem Schlaganfall, können erlernt werden. Auch spezielle Erste-Hilfe-Kurse wie etwa Kinder- und Säuglingsnotfallkurse können gebucht werden. Setzen Sie sich hier mit ihrer örtlichen Rettungsorganisation in Verbindung. Tipp: Erste-Hilfe-Kurse eignen sich auch gut als Geschenke zu Geburtstagen, Weihnachten oder als Firmen- oder Familienevents zum Beispiel als Outdoorkurs im Rahmen eines Wandertages.

Der Autor

Abteilungsinspektor Thomas Fellner ist stellvertretender Landessanitätskoordinator in der Landespolizeidirektion Wien, Polizeisanitäter und Trainer für taktische Medizin, Erste Hilfe für Erwachsene sowie Kinder- und Säuglingsnotfälle. Seinen Dienst versieht er als Dienstführender in der Landesleitzentrale der Wiener Polizei. Er ist seit vielen Jahren freiwilliger Mitarbeiter im Österreichischen Roten Kreuz und dort als Einsatz- und Stabsoffizier, Rettungssanitäter, Einsatzfahrer und Lehrbeauftragter tätig.

Bericht und Fotos von Thomas Fellner

Anwendung des Defibrillators:

1. Entfernen Sie die Bekleidung am Oberkörper des Patienten.
2. Kleben Sie die Elektroden wie abgebildet (Abb. 4) auf den nackten und trockenen Brustkorb. Bei Bedarf trocknen oder rasieren. Nicht über die Brustwarzen kleben!
3. Während der Analyse darf der Patient nicht berührt werden.
4. Schock empfohlen:

Patient nicht berühren, Hinweis an alle „Achtung Schock!“, Schocktaste drücken (Abb. 5), Herzdruckmassage und Beatmung im Rhythmus 30:2 fortführen.

Kein Schock empfohlen:

Herzdruckmassage und Beatmung im Rhythmus 30:2 fortführen.
5. Der Defibrillator meldet sich wieder in etwa zwei Minuten. Befolgen Sie weiterhin die Anweisungen des Gerätes.

Eine besondere Süßspeise

Eine besondere Süßspeisenspezialität in der österreichischen Küche, vor allem in Kärnten, ist der bekannte „Kärntner Reinling“.

Besonders schmeckt er Jung und Alt und darf vor allem bei keiner Osterjause fehlen. Er ist ein Kuchen aus Hefeteig und wird mit verschiedenen Zutaten wie Rosinen, Zimt und Zucker verfeinert. In einer hohen Kranzform mit einer kaminartigen Öffnung in der Mitte oder einfach in einer emailierten runden Rein gebacken, bekommt er seine Form und hat bis heute Tradition. Ganz gleich, ob man Besuch bekommt oder für die Kinder und Enkelkinder diese Süßspeise bäckt, er kommt immer gut an und wird verschmaust.

Daher möchte ich euch heute mein Rezept über diesen Germguglhupf verraten, welcher bei mir zu Hause sehr oft gebacken wird. Er schmeckt meiner Familie und mir besonders zur pikanten Osterjause wie auch zu einer gemütlichen Kaffeerunde. Von vielen wird er aber auch als Beilage zur Sauren Suppe verspeist. Dieses Aroma von süß und salzig verleiht dem Gaumen das gewisse Etwas.



Zutaten für den Germteig:

½ kg Mehl (universal)

80 g Zucker

1 Pkg. Vanillezucker

Frische Zitronenschale gerieben

20 g Germ (frisch)

½ TL Salz

80 g Butter

190 ml Milch

4 Eidotter

1 EL Rum

Zutaten für die Fülle:

50 g Butter

1 – 2 EL Zimt

110 g Zucker

110 g Rosinen (gewaschen)

Angefangen wird als erstes mit dem sogenannten „Dampfl“. Dazu wird aus 1/3 der Milch, einer Prise Salz und der frischen Germ (zerbröselte) das Dampfl angesetzt und gewartet bis die Masse im Gefäß nach oben steigt. In der Zwischenzeit werden alle trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Vanillezucker, frische geriebene Zitronenschale) in einer Rührschüssel vermischt und die restliche Milch mit der Butter in einem Topf erwärmt. Nun kommt das Dampfl in die Mehl-

Zuckermischung und wird mit einem Handmixer oder der Küchenmaschine (Knethaken) verrührt. In die warme Milch-Butter-Mischung (Vorsicht – es darf nicht mehr zu heiß sein!) werden die Eidotter hinzugefügt und verquirlt. Nun auch diese Eimischung in die Rührschüssel geben, verkneten und wenn der Teig glatt ist, lässt man ihn ca. ½ Stunde an einem warmen Ort rasten, bis er aufgeht und stößt ihn einmal zusammen. Ich lasse ihn dann nochmals aufgehen, dadurch wird der Reinling flaumiger.

In der Zwischenzeit eine Guglhupfform, eine Rein oder eine runde Tonform ausfetten und mit wenig Mehl austreuen.

Den aufgegangenen Teig auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und fingerdick ausrollen. Nun mit der flüssigen Butter bestreichen, mit Zucker, Zimt und Rosinen bestreuen und über eine lange Seite einrollen.

Die Rolle in die vorbereitete Guglhupfform legen und zugedeckt nochmals ca. ½ Stunde aufgehen lassen. In dieser Zeit den Backofen auf 180°C (Ober- und Unterhitze) vorheizen. Bevor ich den Reinling in den Ofen schiebe, bestreiche ich ihn nochmals mit flüssiger Butter. Jetzt wird er ca. 50-60 Minuten gebacken. Vor dem Stürzen aus der Form sollte der Reinling etwas abgekühlt sein.



Wünsche gutes Gelingen und viel Spaß beim Ausprobieren!

Bericht und Fotos von Astrid Seidl

TWG – SIU – TUS - ALARM

Schutz von Leben und Eigentum durch Nutzung technischer Anlagen.

In diesem Artikel möchten wir euch über die verschiedenen Anschlußmöglichkeiten informieren.

TWG – TelefonWählGerät

Das Gerät wird meist von einer Firma installiert und kommuniziert über eine SIM-Karte. Die Anlage benötigt sogenannte Melder, wie z.B. Bewegungsmelder, Glasbruchmelder oder auch Rauchmelder. Ebenfalls wird meistens an der Außenmauer eine Sirenen-Blitzlichtkombination montiert.

Bei einer Auslösung der Anlage verständigt das Gerät die gespeicherten Telefonnummern. Neben den privaten Nummern kann auch die „Polizeinummer - 059 133 249 00 01“ gespeichert werden. In diesem Fall ist aber eine Registrierung mittels TWG-Erhebungsbogen notwendig.

Im Falle der Verständigung der Polizei erscheint bei Entgegennahme am Notruf im ELKOS eine eigene Maske. In dieser sind der Name und die Adresse hinterlegt. Diese Daten können mit einem Knopfdruck als Einsatzort übernommen werden. Nach erfolgter

Einsatzeröffnung werden Funkmittel zu der Adresse entsandt.

Die Kollegen:innen vor Ort kontrollieren bzw. sichern das Objekt und nehmen Kontakt mit einem(r) Verantwortlichen vor Ort auf, wenn diese(r) zugegen ist. Sollte das nicht der Fall sein, so wird von der LLZ versucht, jemanden telefonisch zu erreichen.

Handelt es sich um eine Fehlalarmlösung, sollte dies ein(e) Verantwortliche(r) am Notruf bekannt geben. Es wird zwar auch ein Funkwagen an die Adresse geschickt, aber nur zur Kontaktaufnahme ob „eh alles in Ordnung“ ist.

Das Telefonwählgerät ist eine häufig verwendete Alarmanlagenart und wird gerne von Privatpersonen und kleinen Firmen verwendet.

SIU – SicherheitsUnternehmen

Das installierte Alarmgerät ist mit einer Alarmfirma verbunden. Bei Auslösung wird von der Firma versucht, eine(n) Verantwortliche(n) zu erreichen um nachzufragen was passiert ist. Sollte keiner erreicht werden oder die erreichte Person um die Polizei bitten,

wird von der Firma der Alarm elektronisch an die LLZ weitergeleitet.

Auch in diesem Fall wird ein Einsatz angelegt und Funkmittel zur Adresse entsendet

TUS – Telemetrie und Sicherheit

Hierbei handelt es sich um eine Anlage, welche mit einer „Standleitung“ an die Sicherheitsfirma angebunden ist. Im Falle einer Auslösung wird die Meldung sofort elektronisch an die Polizei gesendet.

Nach Erstellung des Einsatzes erfolgt die Entsendung von Funkmitteln.

Diese Anschlußart wird meist von Banken, großen Unternehmen usw. verwendet.

Der Link zum TWG-Formular für Wien: www.polizei.gv.at/wien/buergerservice/alarmanlagen/start.aspx

Abschließend kann gesagt werden, für welches System man sich auch entscheidet, jedes für sich ist gut und sollte nach den jeweiligen Anforderungen gewählt werden.

Bericht von Andreas Stabler und Wolfgang Pucher
Einsatzsupport der Landesleitzentrale Wien



Lebenshilfe Werkstätte Matzen

Auch heuer konnten wir vom UI der Lebenshilfe Werkstätte Matzen wieder viele Süßigkeiten von der Weihnachtsaktion übergeben.

Falls Ihr mit dem einen oder anderen Euro helfen möchtet,
bitte Spenden unter :

Raiffeisen - Regionalbank Gänserndorf Bankstelle Matzen

IBAN: AT03 3209 2000 0037 4280

BIC: RLNWATWWGAE

Verwendungszweck: „Spenden für Werkstätte Matzen“

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen
unsere neuen Mitglieder

	TITEL	VORNAME	NACHNAME		TITEL	VORNAME	NACHNAME
VB/S		Leonidas	AIGNER		VB/S	Elias	SZLEZAK
VB/S		Leon	BLAZOVICH		VB/S	Hülya	TEZGIDER
VB/S		Markus	BUGL		VB/S	Aleksandar	TREBOVAC
VB/S		Benjamin	COLIC		VB/S	Nikolaus	TRONDL
VB/S		Lena	EHRENHÖFER		VB/S	Christoph	TSCHERNE
VB/S		David	KLEINHOFFER		VB/S	Stefan	UNGER
VB/S		Jakob	PFLEGER		VB/S	Elena	VLASTOS
VB/S		Sonja	RADAKOVITS		VB/S	Alexander	VLKOVSKY
VB/S		Caroline	STEINACHER		VB/S	Niels	WALDL
VB/S		Margot	STRIMITZER		VB/S	Bernhard	WEILINGER
VB/S		Daniel	STRUNZ		VB/S	Florian	WURZER



				8		3	2	7
	7			2			6	9
		2	1					
	2	5				7		
9								4
		6				9	8	
					8	5		
8	5			1			9	
7	4	1		9				

Lösung auf Seite 27



Hiitvienna
Michael Flurschütz
Daniela Plamenig
0650 6077 957
info@hiitvienna.at

Unterstützungsinstitut der Bundespolizei
Andreas Mirota

Trainingsangebot Polizei

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter der Marke HIIT Vienna bieten wir, Dipl. Personal Trainer / Dipl. Krankenpfleger Michael Flurschütz und Dipl. Personaltrainerin Daniela Plamenig Ganzkörperworkouts, HIIT (High Intensity Intervall Trainings) und Personal Training an den Standorten Praterstern oder Wagramer Straße an.

Gerne möchten wir Ihnen nachstehende Angebote, **exklusiv für die Mitarbeiter/innen der Polizei Wien**, unterbreiten:

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und stehen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Details zu unserem Portfolio können Sie unter hiitvienna.at, koerperkrafttraining.at oder trainiermitmir.at sehen.

Sportliche Grüße

Michael Flurschütz
www.koerperkrafttraining.at
0650 6077 957
info@hiitvienna.at



Daniela Plamenig
www.trainiermitmir.at
0676 580 9881
info@hiitvienna.at



1. HIIT – High Intensity Intervall Training

50-minütiges Ganzkörpertraining – Zirkeltraining im hochintensiven Pulsbereich

- Montag um 18:45 Uhr HIIT Bodyweight live oder online – Wagramer Straße 50
- Mittwoch um 19 Uhr HIIT Boxing - Praterstern
- Freitag um 17 Uhr HIIT Classic - Praterstern

Kosten pro Trainingseinheit:

Mitarbeiter/innen der Polizei € 10,- statt € 15,-

10er Block:

Mitarbeiter/innen der Polizei € 80,- statt € 120,-

2. Personal Training

Individuelle Einzeltrainingseinheit zur Verfolgung Ihrer Ziele

- Muskelaufbau und Krafttraining
- Ausdauertraining
- Gewichtsmanagement
- Beweglichkeits- und Balancetraining
- Kinder- und Seniorentaining

Kosten pro Trainingseinheit:

Mitarbeiter/innen der Polizei € 70,- statt € 85,-

10er Block:

Mitarbeiter/innen d. Polizei € 600,- statt € 785,-

3. Stand Up Paddeln

SUP Tour bei Tag oder bei Nacht mit beleuchteten Boards

- 2-stündige Tour auf den Stand Up Paddle Boards auf der Alten Donau
- 8 bis 20 Personen
- Tour bei Tag oder Nacht möglich

Kosten pro Pers. bei Tagestour:

Mitarbeiter/innen der Polizei € 30,- statt € 35,-

bei Nachttour mit beleuchteten Boards:

Mitarbeiter/innen der Polizei € 36,- statt € 44,90

DAS RENOVIERTE PARLAMENT

Inspirierende Werkstatt für Abgeordnete.

Ein aufschlussreicher Rundgang durch das Herz von Demokratie und Republik.

Fast möchte man es als staatsbürgerliche Pflicht bezeichnen, all das vor Ort zu bestaunen, was man aus Zeitungsfotos und TV-Übertragungen kennt. 1874 wurde dafür der Grundstein auf der Wiener Ringstraße gelegt, als Ausdruck des Willens eines Volkes, das der absolutistischen Herrschaft überdrüssig war. Mit seinem Entwurf hat Theophil Hansen an die Wiege der Demokratie erinnert. Er plante einen ausladenden griechischen Tempel, bewacht von Pallas Athene, genannt Parlament, also Ort des Gespräches und überzeugender Reden (*parlare* = reden), der 1883 eröffnet wurde. Seit damals sind 140 Jahre über das Gebäude hinweggezogen und haben ihre Spuren hinterlassen: ein erster Weltkrieg, in dem es als Rekonvaleszenzhaus für verletzte Offiziere der k.u.k. Armee gedient hat, zwischen 1933 und 1938 als Bleibe für Organisationen des Ständestaates und anschließend bis 1945 für Institutionen der Ostmark, bis es mit Kriegsende von schweren Bombentreffer heimgesucht wurde. Dennoch konnte 1956 der Sitzungssaal des Nationalrates wieder in Betrieb genommen werden. Im Stil ihrer Zeit gestaltet wurde dieses Zentrum des Parlamentarismus vom Architektenduo Fellerer und Wöhrle. Über die Jahrzehnte seither wurde jedoch der ganze Komplex baufällig, außen und innen. Sanierung war angesagt, wurde einstimmig beschlossen und prompt durchgeführt. Dank eines finanziellen Aufwands von 423 Millionen ging am 12. Jänner 2023 die Wiedereröffnung unseres Parlaments feierlich über die Bühne.

Die Besucher erwartet nach Überwindung des Sicherheits-Checks (im Haus herrscht diesbezüglich Flughafenstandard) ein großzügiges Zentrum, von dem aus das weitläufige Gebäude im Zuge einer Führung erkundet, aber auch als Einführung in unsere Staatsform im Demokratikum oder als unmittelbares



Erlebnis mit Zuschauern bei einer Plenarsitzung genutzt werden kann. Gleich danach wartet „Lokal 1“ mit dem Namen Erwin Schrödinger. Es dient dem Untersuchungsausschuss (im Haus gibt es etliche Ausschüsse, die hoffentlich bemüht sind, nicht allzu viel Ausschuss zu produzieren) und liegt unmittelbar unter dem Nationalratssitzungssaal, der über ein helles Treppenhaus erreichbar ist und auf den ersten Blick kaum verändert aussieht. Dennoch wurden auch hier gravierende Änderungen vorgenommen.





Nationalratssitzungssaal, barrierefrei, akustisch optimal und technisch adaptiert © Kultur & Wein

Er ist u. a. barrierefrei und die Akustik mittlerweile perfekt, die einzelnen Plätze wurden für heutige Bedürfnisse technisch hochgerüsteter Abgeordneter adaptiert und das Licht von oben ist tatsächlich Tageslicht. Die ehemalige Scheinoberlichte wurde durch eine 550 m² große Glaskalotte ersetzt. Ganz nahe kommt man diesem baulichen Meisterwerk auf dem Besucherrundgang über den zwei Balkons. Man darf von dort oben auf die Politiker milde herabschauen und seine Kinder einstweilen einem der angebotenen Workshops der Demokratiewerkstatt anvertrauen, auf der Terrasse „Justizpalast“ die traumhafte Aussicht über die Stadt genießen oder sich im Dachgeschoss an einem der gastronomischen Angebote, z. B. im Restaurant Kelsen, delektieren.



Griechische Mythologie auf der Terrasse Justizpalast © Kultur & Wein

Zurück in die Geschichte führt der historische Sitzungssaal. Während der Monarchie diente er den 500 Abgeordneten aus den 16 Kronländern Cisleithaniens, die mit Obstruktion (Wirbel machen, damit die Reden nicht verstanden werden) selten zur Einigkeit fanden; war ja auch schwierig mit den verschiedenen Muttersprachen und divergierenden nationalen Befindlichkeiten. Heute ist er Schauplatz von Festsitzungen des National- und Bundesrates sowie der Angelobung des Bundespräsidenten. Vieles ist noch original, vom Glas in der Decke über die Statuen am Rand bis zum Holz der Fensterrahmen. Neueste Technik wurde perfekt versteckt. Der Bundesrat, die Vertretung der neun Bundesländer, tagt mit 61 Mandataren nun im Sitzungssaal des Herrenhauses, an dessen Decke die Wappen der 16 Kronländer an die einstige Größe des Reiches erinnern. Die hier tätigen Politiker dürfen sich eines noblen Ambiente erfreuen, nicht zuletzt unter größten Lustern des Hauses, die von Gas über Glühbirnen nun das Licht von LED-Lampen ausstrahlen.



Das originale Glasdach im historischen Sitzungssaal © Kultur & Wein

Kunst wird im Parlament groß geschrieben. Ob passend oder nicht wurden Arbeiten zeitgenössischer Künstler und Künstlerinnen an diversen Stellen angebracht, immer wieder im Dialog mit klassischen Werken wie den Götterstatuen in den Aufgängen. Schlagzeilen gemacht hat ein Musikinstrument. Im Empfangssalon wartet Ver Sacrum, ein Flügel von

DAS PARLAMENT

Bösendorfer, auf Klaviervirtuosen, die diesem luxuriösen Klavier seinem reichen Goldauftrag entsprechend schöne Töne entlocken. Sofern es sich um besinnliche Musik handelt, könnte diese die Abgeordneten durchaus zum Nachdenken anregen, das in der Stille des weiß gehaltenen Reflektoriums zu gedeihlichen Ergebnissen und damit zu einem Segen für Republik und Demokratie führen sollte.



Einer der Luster im ehemaligen Sitzungssaal des Herrenhauses, heute des Bundesrates © Kultur & Wein



Zeitgenössische Kunst im Dialog mit Historismus
© Kultur & Wein



Der Bundesadler im Zentrum des Nationalratssitzungssaales
© Kultur & Wein



Originale Statuen im historischen Sitzungssaal
© Kultur & Wein

Den ausführlichen Artikel dazu gibt es unter www.kulturundwein.at

Bericht und Bilder von Hannes Gans



**Das Beste für alle Beamten und
Vertragsbediensteten?
Ja, ganz sicher!**

Dienststellenbetreuung für alle MitarbeiterInnen des Unter- stützungsinstitut der Bundespolizei

Harald Singer
Landesdirektion Wien

0664 / 920 39 64
Harald.singer@oebv.com



Wir sind die Spezialisten für öffentlich
Bedienstete und sind auch für Ihre
Familien und Freunde da. **Profitieren auch
Sie von unseren Spitzen-Konditionen!**

- >Klassische Lebensvorsorge
- >Hybridvorsorge
- >Fondsgebundene Lebensvorsorge
- >Versicherungssparen
- >Bestattungskostenvorsorge

- >Private Pensionsvorsorge
- >Zukunftsvorsorge

- >Krankenvorsorge
- >Pflegevorsorge

- >Haushaltsversicherung
- >Eigenheimversicherung
- >Rechtsschutz
- >Private Haftpflichtversicherung

- >KFZ-Haftpflicht-Versicherung
- >KFZ-Kasko-Versicherung
- >KFZ-Leasing
- >Bausparen

Spezielle Vorteile im öffentlichen Dienst

- >Amts- & Organhaftpflicht
- >Zukunftssicherung nach §3
- >Unfallschutz
- >Verdienstentgangsversicherung





Das obere Bild unterscheidet sich vom unteren Bild durch 10 Fehler. Bilderrätsel von Andreas Mirota, Lösung auf Seite 27



Wortsuchrätsel Hobbys																
Z	J	L	F	Q	H	B	A	S	T	E	L	N	G	B	O	V
D	X	E	N	A	N	C	N	K	I	I	F	F	R	G	S	p
V	V	S	O	A	S	T	G	X	L	F	L	X	D	T	V	Y
Q	N	E	Q	N	S	K	E	Y	C	W	Y	W	R	V	O	E
E	Y	N	G	Q	M	V	L	A	U	F	E	N	H	L	Q	M
R	Z	M	U	M	Z	I	N	V	V	E	p	F	U	K	W	U
A	I	Z	I	M	D	Q	Q	R	S	F	T	K	L	S	p	S
D	N	D	Y	O	R	Z	B	Y	S	U	D	E	O	C	R	I
F	L	R	D	C	I	R	Y	D	F	J	T	C	R	E	C	Z
A	O	N	E	F	p	Y	W	E	Q	T	V	D	D	I	U	I
H	H	T	Y	O	V	N	X	Y	E	H	N	E	M	N	W	E
R	C	U	O	O	A	W	H	R	B	M	Z	T	p	T	K	R
E	B	Y	O	G	p	N	N	J	G	I	H	L	Z	R	N	E
N	L	Y	K	X	R	B	I	W	D	O	B	N	Ä	H	E	N
p	A	J	H	B	T	A	V	S	G	M	M	W	Q	I	G	A
W	Y	E	L	E	C	N	F	p	L	T	U	K	F	N	D	Y
p	B	I	Y	U	Z	M	L	I	C	p	D	O	F	p	N	M
K	L	O	A	Y	K	L	N	O	E	D	N	C	p	G	V	Y
B	H	W	S	S	N	Q	F	R	S	R	O	H	F	N	S	U
F	E	Q	p	M	S	J	A	X	S	G	E	E	G	R	I	V
V	I	F	M	A	W	I	E	Y	J	Z	A	N	T	K	B	S
O	M	A	E	D	M	E	N	W	I	J	K	Y	X	A	I	V
N	W	W	D	D	Y	W	V	G	B	I	I	S	Q	R	Q	U
X	E	N	S	R	H	L	D	M	E	E	U	K	D	N	A	M
H	R	A	X	K	H	R	S	p	W	N	C	V	S	U	G	B
W	K	C	A	K	Q	D	p	R	A	V	T	A	K	C	N	A
N	E	L	A	M	O	H	N	K	S	F	C	T	C	T	D	C
K	N	V	Y	S	p	Q	X	B	V	O	L	C	S	p	B	K
L	I	O	M	B	M	H	Q	T	D	X	Q	V	Y	Z	L	E
G	E	F	O	E	U	U	C	W	W	N	T	A	N	Z	E	N

Angeln
Backen
Basteln

Fotografieren
Heimwerken
Klettern

Kochen
Laufen
Lesen

Malen
Musizieren
Nähen

Radfahren
Singen
Tanzen

Lachen, Verwirrung und Besinnlichkeit auf den großen Bühnen Wiens.

Volksoper: ORPHEUS IN DER UNTERWELT Launiger Unterricht in antiker Mythologie.

Eine olympische Fliege auf dem Gackerl vom Zerberus und unzählige Gags mehr bietet die Inszenierung von „Orpheus in der Unterwelt“ in der Volksoper. Man sollte mehrmals hingehen, um alle die lustigen Einfälle von Spymonkey wirklich mitzubekommen. Hinter diesem Kollektiv verbirgt sich ein englisches Comedy-Ensemble, das als Wahlverwandtschaft nicht zufällig Monty Python angibt und sich mit ähnlich schräger Auffassung an der von Haus aus unernten Opéra bouffe von Jacques Offenbach abarbeitet. Damit tobt in den heil'gen Hallen eine respektlose Mischung aus britischem Humor, französischer Sinneslust und frischfröhlicher Verarschung antiker Götter. Hedwig Ritter beeindruckt als die vom korpulenten Pluto (Timothy Fallon) ins Totenreich entführte Eurydike. Es ist ein Vergnügen, ihr und dem ungelieb-



Solisten und Ensemble ©
Barbara Pálffy/Volksoper Wien

ten Ehemann Orpheus (Daniel Kluge) beim Streiten zuzuhören; einfach zwei beeindruckende Stimmen, die ihre Schmutzwäsche vor sehr menschlichen, aber durch die Bank toll singenden Gottheiten waschen.

Theater in der Josefstadt: JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN. Ein Totentanz des Widerstandes gegen unfassbare Verblendung.

Ohne den Swing der Jazzcombo wäre dieser Stoff in seiner Düsternis noch schwerer zu ertragen als er ohnehin von Hans Fallada seinerzeit, 1947, als Reaktion auf den Nazi-Wahnsinn im Roman „Jeder stirbt für sich allein“ aufgeschrieben wurde. Es gibt die tapfere Trudel (Paula Nocker), deren Verlobter Franz Quangel (Tobias Reinhaller) in Frankreich gefallen ist. Dessen Vater, ein biederer, wenngleich wortkarger Arbeiter, erklärt auf seine stille Weise dem System den Krieg. Mit von ihm und seiner Frau Anna (Susa Meyer) vielerorts hinterlegten Postkarten, auf denen in kurzen Worten die Wahrheit steht, erregt er Unruhe bis in höchste Kreise. Otto Quangel (Michael Dangl) wird zum Klabautermann erklärt, dem die SS unter der Leitung von Obergruppenführer Prall (Robert Joseph Bartl) mithilfe des

Kommissars Eschereich (Raphael von Barga) auf den Fersen ist. Es entwickelt sich ein Spinnennetz aus Verdächtigungen, in dem der kleine Ganove Enno Kluge



Nadine Zeintl (Eva Andrassy), Ensemble © Roland Ferrigato

(Claudius von Stolzmann) hängen bleibt und sich durch Selbstmord diesem für uns Heutige nicht mehr

nachvollziehbaren Reigen des Todes anschließt.

Kammerspiele: DER GROSSE DIKTATOR Mächtige Leute haben fürchterliche Angst vor dem Lachen.

Charlie Chaplin ist mit dem scheinbar schwachen Bürschchen, das am Ende die Stärksten aufs Kreuz legt, berühmt geworden. Ob die Botschaft, die er 1940 in seinem Movie „The Great Dictator“ auf die Leinwand brachte, wirklich verstanden wurde, darf jedoch bezweifelt werden. Jedenfalls aber hat man sich darüber amüsiert.

Regisseur Dominic Oley hat Chaplins Film für die Bühne bearbeitet. Bereits der Beginn ist ernsthaft witzig, mit einem Stummfilm als „Vorspann“, in dem sich ein Mann zum Ungarischen Tanz Nr. 4 rasieren lässt. Die Komik behält die Oberhand, als ein Sturmtrupp von Schergen im Ghetto auftaucht. Sie werden von Alexander Pschill als Barbier mit dem markanten Oberlippenbart à la Charlie Chaplin und – pardon – Adolf Hitler, hier Hynkel, sehenswert verarscht. Wie die



Geschichte ausgeht, weiß man ja. Der Diktator wird eingesperrt und der Barbier darf seine große Rede an die Menschen dieser Welt halten. Würden wir diese Worte irgendwann beherzigen, hätten wir alle noch viel mehr zu lachen.

Burgtheater: WIE ES EUCH GEFÄLLT als ein vom Zeitgeist verwirrtes Magenta-Einhorn

Regisseurin Tina Lanik war offenbar von Rosalindes listiger Travestie dermaßen angetan, dass sie in ihrer Inszenierung von „Wie es euch gefällt“ gleich radikal jede Geschlechtszuordnung gelöscht bzw. im Bereich von LGBTQ+* in allen darin angedeuteten Spielarten besetzt hat. Ein erfrischendes Beispiel dafür ist Touchstone, der Narr, die Närrin oder beides oder nichts davon, dank einer ungemein quirligen Andrea Wenzl, die als androgyne Figur ihre verrückten Weisheiten der sexuell vielseitig orientierten Gesellschaft um die Nase reibt. Ein bekannter Internetanbieter bestimmt mit seiner Firmenfarbe konsequent Beleuchtung und Kostüme, sogar das Einhorn im Wald von Arden ist Magenta. Für Verwirrung sorgt auch Oskar Haag, ein Barde, der seine Songs mit der Gitarre begleitet, aber

erst an der Stimme als Mann erkennbar ist, so feminin erscheint er in hauchdünnem lila Fetzen als Sängerin. Was bleibt von Shakespeare? In groben Zügen die Handlung und einige Zitate, die stolz als solche präsentiert werden.



Oskar Haag, Magenta-Einhorn, Ensemble © Matthias Horn

Schaugenuss von Bruegel über Warhol bis Kogelnik und nicht zuletzt: Happy 300. Birthday Belvedere!

Albertina: BRUEGEL UND SEINE ZEIT Die Hochblüte niederländischer Zeichnung im 16. Jahrhundert.

Mit der Ausstellung „Bruegel und seine Zeit“ (bis 24. Mai 2023) gewährt uns die Albertina in den Tietze Galleries eine der seltenen Möglichkeiten, Arbeiten auf sensiblem Papier zu bestaunen. Hieronymus Bosch hat bereits um 1500 die Zeichnung aus dem Joch der Malerei befreit. Der „Baummensch“ in all seiner fantastischen Grässlichkeit ist weder Skizze noch Studie. Er ist ein autonomes Kunstwerk, eine exzellente Karikatur. Seine Zeitgenossen wussten wohl genau, wer und was mit dem aufgerissenen Arsch und der darin tafelnden Runde gemeint war. Fast zeitgleich waren in den Niederlanden große Meister wie Hendrick Goltzius, Jacob Matham, Jan de Beer und allen voran Pieter Bruegel der Ältere am Werk. Jede seiner symbol-



Hieronymus Bosch,
Der Baummensch
© Albertina, Wien

trächtigen Figuren, jedes Ensemble grauser Monster und das hilflose Gewimmel verurteilter Seelen im Jüngsten Gericht bannen auch nach einem halben Jahrtausend noch die Augen des Betrachters.

Albertina Modern: ANDY WARHOL BIS DAMIEN HIRST und die Revolution der Druckgrafik

Die Formate sind über die Wände hin explodiert; mit knalligen Farben, endlosen Wiederholungen der Motive und einem offen zur Schau getragenen Unernst am hehren Begriff Kunst. Bis 23. Juli 2023 ist die Albertina Modern nun Schauplatz von „Andy Warhol bis Damien Hirst. The Revolution in Printmaking“. Warhol bezeichnete sein Atelier nicht zufällig als Factory, als Fabrik, in der am Fließband Kunst fabriziert wurde. Er war einer der Pioniere des neuen Zeitalters, das unmittelbar nach 1960 in der Druckgrafik angebrochen war. Mittels des Siebdrucks war die serielle Produktion möglich geworden, gleichzeitig war man imstande, riesige Papierflächen herzustellen und diese zu bedrucken. Mit diesen Begriffen ausgerüstet, wird die beein-



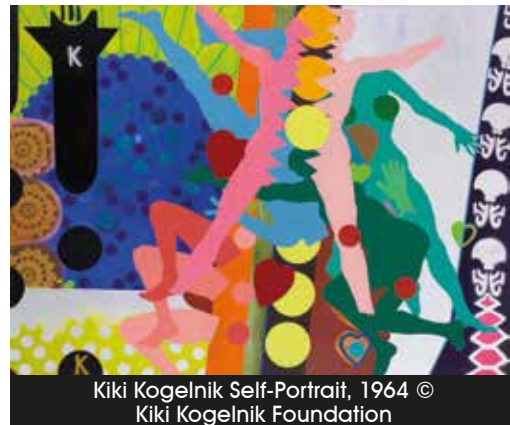
Andy Warhol, Mao-tse-tung
© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc./Bildrecht, Wien
2023

druckende Schau zu einer amüsanten Unterrichtsstunde in zeitgenössischer Kunst als Ausdruck einer Technik zwischen Comics und fantastisch bunter Verfremdung der Wirklichkeit.

Bank Austria Kunstforum: KIKI KOGELNIK Die Bomben-Frau in Öl, Acryl und Vinyl.

1997 verstarb erst 62jährig die in Kärnten geborene und später zwischen den USA und Österreich pendelnde Künstlerin. Als späte Verbeugung vor ihr und ihrem international anerkannten Werk zeigt nun das Bank Austria Kunstforum eine Retrospektive mit circa 180 Arbeiten unter dem programmatischen Titel: „Kiki Kogelnik: Now Is the Time“ (bis 25. Juni 2023). Ihre Bilder sind bunt, humorvoll und stets mit einem kräftigen Schuss Ironie „scharf gemacht“. Sie schlagen auf vordergründig freundliche Weise einen feministisch kämpferischen Ton an. Dazu kommt ihr plastisches Werk. Die „Hangings“ sind als einfärbige Lappen aus Vinyl ausgeschnittene Umriss von Frauenkörpern, die scheinbar ergeben und schwach an Kleiderhaken hängen. Dagegen ist es schweres Metall, das als

explosiv wirkende Bombe oder fantastischer Roboter die Beziehung von Mensch und Maschine thematisiert. Mit all dem hat Kogelnik weit über ihre Zeit hinaus gewiesen und faszinierende Aktualität geschaffen.



Kiki Kogelnik Self-Portrait, 1964 ©
Kiki Kogelnik Foundation

Belvedere: 300 JAHRE ORT DER KUNST und ein inniger Kuss zum Geburtstag.

1723 wurde auch das Obere Belvedere für vollendet erklärt. Es strahlt bis heute seine ursprüngliche Intention als ideale architektonische Inszenierung von unendlichem Reichtum und gewaltiger Macht eines Prinzen Eugen aus. Mit der nächsten Besitzerin, Maria Theresia, wurde die Anlage jedoch bereits 1777 für die Untertanen geöffnet. Sie durften im Oberen Belvedere die kaiserliche Gemäldegalerie bestaunen und so an der feudalen Pracht – ganz im Sinne der anbrechenden Aufklärung – am Rande teilhaben. Über die Zeiten hinweg ist daraus ein demokratischer Musentempel entstanden, der neben österreichischer auch internationale und zeitgenössische Kunst (Belvedere 21) beherbergt.

Mit der Ausstellung „Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst“ (bis 7. Jänner 2024) in der Orangerie wird nun dem Publikum anhand einer Zeitleiste die Entwicklung von Schloss und Museum nahegebracht. Den Informationen gegenüber stehen die Werke derjenigen, die für würdig befunden wurden, in die Sammlung

aufgenommen zu werden, wie Gemälde von Gustav Klimt, Egon Schiele, Elke Sylvia Krystufek, Ferdinand Georg Waldmüller oder eine Plastik von Auguste Rodin, die alle das geglückte Werden eines der nationalen Zentren des Kunstverständes und dessen stets neuen Präsentationen ermöglicht haben.



Carl Goebel d.J., Der Marmorsaal des
Unteren Belvedere © Belvedere Wien

Die ausführlichen Artikel dazu gibt es unter www.kulturundwein.at

Bericht und Bilder von Hannes Gans

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

TITEL	I.R.	VORNAME	NACHNAME	GEBURTSTAG
ChefInsp	i.R.	Karl	BREITWIESER	80
ChefInsp	i.R.	Franz	DWORAK	80
BezInsp	i.R.	Erich	KOLLER	80
RevInsp	i.R.	Rudolf	HAMMERSCHMIED	85
BezInsp	i.R.	Friedrich	SCHREDER	85
AbtInsp	i.R.	Franz	STUR	85
ChefInsp	i.R.	Anton	TRIMMEL	85
BezInsp	i.R.	Rudolf	SCHEYWANEK	90
BezInsp	i.R.	Adalbert	HORN	100



HORN Adalbert, BezInsp i.R. 100

BezInsp HORN Adalbert hat den Beruf des Kaufmannes erlernt, bevor er 1946 zur Polizei eintrat. Seinen Dienst versah er im 8. Bezirk. Im Jahr 1982 trat er in den Ruhestand und konnte somit die Pension bereits 40 Jahre lang genießen. Trotz seines hohen Alters ist er geistig topfit. Von Heide Säuerl



POLSTERER Robert, ChefInsp i.R. 85

ChefInsp POLSTERER Robert trat mit 20 Jahren in den Polizeidienst ein. 30 Jahre versah er seinen Dienst im 20. Bezirk. Seine zahlreichen Erfolge wurden durch das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich gewürdigt. Bis vor 2 Jahren spielte er Tischtennismeisterschaften und gewann viele Pokale. Von Heide Säuerl



Coupons

ZUM WOHLFÜHLEN



VULKANLAND
HOTEL ★ ★ ★ ★
LEGEN
STEIN

Das 4-Sterne-Hotel in Bad Gleichenberg begeistert neben den 43 gemütlichen, klimatisierten Zimmern und Suiten mit Wellness und Kulinarik. Das hoteleigene Restaurant Feuergott setzt auf regionale Köstlichkeiten und Lieferanten aus der direkten Umgebung. Der mehr als 1.000 m² große Spa- und Wellnessbereich Vulkanium sorgt für wohlige Momente.

 GRATIS WELLNESS AM ANREISETAG FÜR 2 PERSONEN		Mit diesem Coupon sichern Sie sich einen kostenfreien Eintritt in die Wellnesslandschaft des Vulkanland-hotels**** Legenstein ab 10.00 Uhr an Ihrem Anreisetag. Bitte vorab reservieren! Gutschein gültig bis 31.12.2023 *Einlösbar ab 2 Nächten bei Direktbuchung im Hotel Einmal pro Aufenthalt gültig. Der Gutschein kann nicht in bar abgelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten oder Vergünstigungen kombinierbar.
 EINE MASSAGE ZAH- LEN & EINE ZWEITE GRATIS BEKOMMEN		Mit diesem Coupon sparen Sie bares Geld! Sie erhalten bei Buchung einer Teilkörpermassage eine zweite gratis dazu! Für Sie selbst oder Ihren Partner. Bitte vorab reservieren! Gutschein gültig bis 31.12.2023 *Einlösbar ab 2 Nächten bei Direktbuchung im Hotel Einmal pro Aufenthalt gültig. Der Gutschein kann nicht in bar abgelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten oder Vergünstigungen kombinierbar.
 HOT-STONE-GANZ- KÖRPERMASSAGE GÜNSTIG BUCHEN		Mit diesem Coupon erhalten Sie die beliebte Massagebehandlung „Hot-Stone-Ganzkörpermassage“ zum Sonderpreis von € 75,00 p. P. Die Massage entspannt und befreit. Bitte vorab reservieren! Gutschein gültig bis 31.12.2023 *Einlösbar ab 2 Nächten bei Direktbuchung im Hotel Einmal pro Aufenthalt gültig. Der Gutschein kann nicht in bar abgelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten oder Vergünstigungen kombinierbar.

Vulkanlandhotel **** Legenstein | Bairisch Kölldorf 14 | 8344 Bad Gleichenberg
03159 2220 | info@legenstein.at | www.legenstein.at

VERSTORBENE

Wir gedenken unserer
verstorbenen Mitglieder

TITEL		VORNAME	NACHNAME	GEBURTSDA- TUM	STERBEDA- TUM
GrInsp	i.R.	Johannes	FERSTL	31.08.1959	02.01.2023
BezInsp	i.R.	Walter	HIMMELBAUER	21.07.1929	28.08.2022
GrInsp	i.R.	Christian	JOHAM	15.06.1970	21.01.2023
GrInsp	i.R.	Gerald	KIESL	13.12.1962	21.12.2022
ChefInsp	i.R.	Stefan	KURZBAUER	05.02.1954	07.02.2023
RevInsp	i.R.	Franz	MOKESCH	02.10.1937	19.01.2023
AbtInsp	i.R.	Alois	SCHADEN	05.02.1938	22.02.2023
AbtInsp	i.R.	Franz	SCHLÖGL	05.09.1943	18.01.2023
BezInsp	i.R.	Johann	TROMAYER	18.01.1926	01.01.2023
ChefInsp	i.R.	Stefan	UNGER	03.02.1941	20.02.2023
AbtInsp	i.R.	Friedrich	WURZER	03.12.1946	31.12.2022





Lösung von Seite 18

[illegible]

5	1	4	9	8	6	3	2	7
3	7	8	5	2	4	1	6	9
6	9	2	1	7	3	8	4	5
4	2	5	8	6	9	7	1	3
9	8	7	2	3	1	6	5	4
1	3	6	4	5	7	9	8	2
2	6	9	3	4	8	5	7	1
8	5	3	7	1	2	4	9	6
7	4	1	6	9	5	2	3	8

Lösung von Seite 12

Bei Unzustellbarkeit
bitte zurück an:
Unterstützungsinstitut
der Bundespolizei

Müllnergasse 23 -25/1/5
1090 Wien



Weinhof KRAMMER

Heiligensteinstraße 14
3561 Zöbing

der trenker
baut & saniert GmbH

Die Baufirma TRENKER
ist ein kompetenter Partner
in allen Bereichen des Bauens.
Leistungsumfang: Neu- und
Umbau Althausanierung
Gestaltung von Fassaden
oder Außenanlagen

Kontakt: Christian Trenker
Mobil: +43 664 358 51 50
mail: dertrenkerbaut@gmail.com



Malerei, Anstrich, Tapeten, Fassaden, Beschichtungen

2275 Bernhardthal, Bahngasse 375 / 1210 Wien, Wernldgasse 1/2
Telefon 0676/93 89 123, Fax 01/264 39 50
E-Mail: fam.malerei@gmail.com
www.fam-malerei.at

ALFRED HUBER Fensterservice GmbH.
Kastenfenster - Fenster - Türen - Beschattungen



1020 Wien, Taborstraße 59 - Tel.: 01 - 212 79 40

SPICKER
MALERMEISTERBETRIEB

MALEREI ANSTRICH TAPETEN
STUCKARBEITEN VOLLWÄRMESCHUTZ
DENKMALPFLEGE



GLORIA
WOHN- & GESCHÄFTSRAUM
AUSSTATTUNG GES. M. B. H.

FACHFIRMA FÜR PARKETTBÖDEN
VERLEGEN · SCHLEIFEN · VERSIEGELN · FACHMÄNNISCHE BERATUNG
TEPPICHBÖDEN · PLASTIKBÖDEN

REITMEIER GmbH
Bringt Farbe in's Leben.
Custozaagasse 3
1030 Wien
Tel.: 01 / 718 22 51
www.maler-reitmeier.at

Bank Austria
Member of UniCredit

LUKE
Ihr Installateur.
HEIZUNG · BAD · SANITÄR
FLIESEN · RENOVIERUNG
01/486 18 00
1170 Wien · Geblergasse 93 · office@luke.co.at